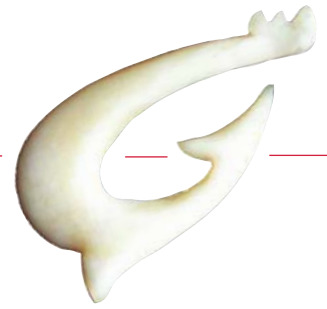


KNOCHENARBEIT

Hans Christian Küchelmann • Diplom - Biologe

Archäozoologie • Taphonomie • Worked Bone



Konsul-Smidt-Straße 30
D - 28217 Bremen

Tel.: 0421-6199177
Fax: 0421-3783540

Kurzprotokoll

Untersuchung der zoologischen Funde der Grabung Hildesheim Arnekenstraße 2008 (Fundstelle 125)

Bremen, 13. 1. 2009

Tab. 1: Artenspektrum der zoologischen Funde aus Hildesheim, Arnekenstraße, Grabung 2008

Tierart		Fundzahl (KNZ)	relative Anzahl %		MIZ ²
			bez. auf KNZ	bez. auf NISP	
Säugetiere	Mammalia				
Hausrind	<i>Bos taurus</i>	44	28,8	30,8	nicht aufgenommen
Schaf / Ziege	<i>Ovis / Capra</i>	26	17,0	18,2	2
Hausschwein	<i>Sus domesticus</i>	10	6,5	7,0	1
Hauspferd	<i>Equus caballus</i>	3	2,0	2,1	1
Igel	<i>Erinaceus europaeus</i>	1	0,7	0,7	1
bestimmte Säugetiere gesamt		84	54,9	58,7	5
unbestimmte Säugerart	Mammalia indet.	8	5,2	/	/
Säugetiere gesamt	Mammalia	92	60,1	/	5
Vögel	Aves				
Huhn	<i>Gallus gallus</i>	2	1,3	1,4	1
Gans	<i>Anser domestica</i>	2	1,3	1,4	1
Vögel gesamt	Aves	4	2,6	2,8	2
Muscheln	Bivalvia				
Große Teichmuschel	<i>Anodonta cygnea</i>	27	17,6	18,9	13
Muscheln gesamt	Bivalvia	27	17,6	18,9	13
Schnecken	Gastropoda				
Bänderschnecke	<i>Cepaea</i> sp.	21	13,7	14,7	21
Weinbergschnecke	<i>Helix pomatia</i>	5	3,3	3,5	5
Ohrschlamm Schnecke	<i>Radix auricularia</i>	1	0,7	0,7	1
Posthornschncke	<i>Planorbarius corneus</i>	1	0,7	0,7	1
bestimmte Schnecken gesamt	Gastropoda	28	18,3	19,6	28
unbestimmte Schnecke	Gastropoda indet.	2	1,3	/	/
Schnecken gesamt	Gastropoda	30	19,6	21,0	28
Zahl der bestimmten Funde (NISP)¹		143	93,5	100,0	48
Fundzahl gesamt (KNZ)		153	100,0		

1 : ohne Mammalia indet.

2: Mindestindividuenzahlen > 1 sind belegt durch: Ovis / Capra: 2 Pelves; Anodonta: 13 linke Schalenklappen; Gastropoda: vollständige Gehäus

Zoologisches Stichwort *Anodonta cygnea*

Die Große Teichmuschel ist eine Süßwasserart, die stehende oder leicht fließende Gewässer mit schlammigem Boden bewohnt. Sie toleriert einen Salzgehalt von 0,1 - 0,2 % (FECHTER & FALKNER 1990, 264-266; GLÖER et al. 1992, 60; JAECKEL 1952, 27-28; PFLEGER 1984, 176-177). Nach JAECKEL ist die Schalenform von *Anodonta cygnea* abhängig von der Fließgeschwindigkeit des Gewässers in der das Individuum lebt. Die Schalenform der Muscheln aus Hildesheim entspricht demnach Tieren, die in ruhigem Wasser lebten.

Zoologische Stichworte Schnecken

Ohrschlammschnecke (*Radix (Lymnaea) auricularia*)

Lebensraum stehende Gewässer (Seen, Altwässer) mit starker Verkräutung im Flachland (FECHTER & FALKNER 1990, 138-139; PFLEGER 1984, 56-57).

Posthornschncke (*Planorbarius corneus*)

Lebensraum pflanzenreiche stehende oder langsam fließende Gewässer des Tieflandes (FECHTER & FALKNER 1990, 132-133; PFLEGER 1984, 60-61).

Weinbergschnecke (*Helix pomatia*)

Diese als Speiseschnecke wirtschaftlich bedeutende Landschneckenart bewohnt lichte Heide und Gebüsche, hauptsächlich in warmen Niederungen. Sie bevorzugt kalkhaltigen Boden und kommt oft auf Kulturlächen vor. Im Mittelalter hatte die Weinbergschnecke eine große Bedeutung als Fastenspeise (FECHTER & FALKNER 1990, 250-253; PFLEGER 1984, 166-167).

Bänderschnecken (*Cepaea* sp.)

Von der Verbreitung her kommen die Hain-Bänderschnecke (*Cepaea nemoralis*) und die Garten-Bänderschnecke (*Cepaea hortensis*) in Frage. Die beiden Arten lassen sich in frischem Zustand an der Farbe der Mündungslippe unterscheiden. Die Farbe ist jedoch bei den meisten der vorliegenden Individuen vergangen, so dass eine Artbestimmung nicht mehr möglich ist. Lediglich die Individuen 114, 146, 147, 149 und 150 lassen noch eine braune Mündungslippe erkennen und weisen sich damit als *Cepaea nemoralis* aus. Bei den Individuen 140 und 151 ist die Farbe der Bänderung des Gehäuses erhalten, die Mündungslippe ist jedoch hell. Es handelt sich daher um *Cepaea hortensis*. Beide Arten sind häufig und bewohnen Wälder, Gebüsche, Dünen in ganz Europa bis 1400 m Höhe (FECHTER & FALKNER 1990, 240-243; Kerney et al. 1983, 281-282, 363, Tafel 23.1-2; PFLEGER 1984, 158-161).

Bei Individuum 136 handelt es sich evtl. um die Langfühlerige Schnauzenschnecke (*Bythinia tentaculata*). Diese Bestimmung müsste jedoch noch einmal überprüft werden. Lebensraum stehende und fließende Gewässer (Tümpel, Gräben, Kanäle, Wasserbehälter) im Tiefland (PFLEGER 1984, 50-51).

Literatur

FECHTER, ROSINA & FALKNER, GERHARD (1990): *Weichtiere – Europäische Meeres- und Binnenmollusken*, München
GLÖER, PETER / MEIER-BROOK, CLAUS / OSTERMANN, OLAF (1992): *Süßwassermollusken*, 10. Auflage, Hamburg
JAECKEL, SIEGFRIED (2003): *Unsere Süßwassermuscheln*, Neue Brehm-Bücherei 82, 2. Auflage, Hohenwarsleben
KERNEY, MICHAEL P. / CAMERON, A. D. / JUNGBLUTH, JÜRGEN H. (1983): *Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas*, Hamburg
PFLEGER, VÁCLAV (1984): *Schnecken und Muscheln Europas - Land- und Süßwasserarten*, Stuttgart